

Zwölftes Kapitel.

Die inneren Angelegenheiten.

§ 75. Das Bankwesen*).

A. Die Verwaltung der Reichsbank.

I. Allgemeine Grundsätze.

Auf Grund des Reichsgesetzes vom 14. März 1875 ist unter dem Namen »Reichsbank« eine Bank mit dem Hauptsitz in Berlin errichtet worden, welche unter Aufsicht und Leitung des Reiches steht und durch Organe des Reiches verwaltet wird¹⁾. Von den Geschäften derselben gilt im allgemeinen dasselbe, was von denen der Post aus-

¹⁾ Gesetzgebung: Die Ordnung des Notenbankwesens erfolgte durch das Bankgesetz vom 14. März 1875 (Reichsgesetzbl. S. 177) und Statut der Reichsbank vom 21. Mai 1875 (Reichsgesetzbl. S. 203). Dem Entwurf des Bankgesetzes (vom 5. Mai 1874) sind sehr ausführliche Motive beigegeben (Drucksachen des Deutschen Reichstages II. Sess., 1874, Nr. 27). Die vom Reichstag eingesetzte Kommission erstattete ebenfalls einen sehr ausführlichen und beachtenswerten Bericht, welcher in den Drucksachen n. a. O. Bd. 4, Nr. 196 enthalten ist. Die Verhandlungen des Reichstages Stenograph. Berichte 1874/75, S. 1265 ff., 1485 ff.

Reichsgesetze vom 18. Dezember 1889 (Reichsgesetzbl. S. 201) und vom 7. Juni 1899 (Reichsgesetzbl. S. 311). Zu letzterem Entwurf mit Begründung, Drucksachen des Reichstages 1898/99, Nr. 95. Kommissionsbericht ebenda Nr. 209. Verhandlungen Stenogr. Berichte S. 696 ff., 1935 ff., 1938; betreffend die Abänderung des Bankgesetzes. Verordnung vom 8. September 1900 (Reichsgesetzbl. S. 795) betreffend Abänderung des Statuts der Reichsbank.

Reichsgesetz v. 1. Juni 1909 (Reichsgesetzbl. S. 515) betreffend Aenderung des Bankgesetzes. Stenogr. Berichte des Reichstags. I. Sess. 1908. Anlage Nr. 1178. Verhandlungen darüber S. 7043 ff.; 8397; 8411.

Reichsgesetz v. 20. Februar 1906 (Reichsgesetzbl. S. 318) betr. die Ausgabe von Banknoten zu 50 und 20 Mk. Stenogr. Berichte des Reichstags 1905/06. 2. Anlageband Nr. 85. Verhandlungen Bd. I S. 689 Bd. II S. 1285; 1353.

Literatur: Mitteilungen aus den Gesetzgebungsmaterialien des ursprünglichen Bankgesetzes gibt Soetbeer. Deutsche Bankverfassung. Erl. 1875. Die Reichsbank 1876—1900. Jubiläumsschrift, herausgegeben vom Reichsbankdirektorium 1901. Wagner in Sehnbergs Handbuch der polit. Oekonomie (4. Aufl.) I S. 412 ff. und in v. Holtzendorffs Rechtslexikon Bd. 3 S. 945 ff. R. Koch in v. Stengels Wörterbuch des D. Verwaltungsrechts II S. 160 ff. und in Baschs Archiv f. Handels- und Wechselrecht Bd. 33 S. 186 ff. R. Beutler, Die Reichsbank Berlin 1906. J. Breit, Bankgesetz, Berlin 1911. Rießler, Die deutschen Großbanken. 4. Aufl. 1912 S. 127 ff. Dalchow in Hirths Annalen 1912 S. 286, 379, 423. Zahlreiche Aufsätze finden sich in dem seit 1800 erscheinenden Bankarchiv. — Ferner Zorn Staatsrecht II § 34, Hanel I S. 681 ff. Löning Verwaltungsrecht S. 641 fg. O. Meyer-Doehow, S. 340 ff. Berücksichtigt ist das Bankgesetz auch in den Werken über das Handelsrecht, besonders in Lehmanns Lehrbuch § 177, und über das Bürgerl. Gesetzbuch.

1) Bankgesetz § 12, § 26 ff.